

Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

7. Jahrgang

Britz, den 28. August 2015

Ausgabe 8 | Woche 35

**Breakdance-Sommercamp
in Lunow**



► SEITE 3

**80.000 Euro
für das Kloster Chorin**



► SEITE 7

**Kinderwerkstatt
in Senftenhütte**



► SEITE 10

700 Jahre Stolzenhagen

DORF FEIERTE GEBURTSTAG BESONDERS



Hüpfburg und Rutsche kamen bei den kleinen Besuchern gut an

» Traditionell wird in unserer Gemeinde Stolzenhagen am zweiten Juliwochenende das alljährliche Dorffest begangen. So auch in diesem Jahr – doch diesmal war es ein besonderes Fest. 700 Jahre Stolzenhagen – jedenfalls wurde der Ort 1315 erstmals urkundlich erwähnt. Dieses und zahlreiche geschichtliche Ereignisse aus der Entwicklungsgeschichte des Ortes vermittelte bereits am Vorabend des Festes unser Ortschronist Frank Grywatzki den gelade-

nen Gästen und den zahlreich erschienenen Interessierten im Rahmen einer kleinen Festveranstaltung, zu der unser Ortsvorsteher eingeladen hatte. Da es in Stolzenhagen leider an geeigneten Räumlichkeiten zur Ausrichtung derartiger Veranstaltungen fehlt, hatten fleißige Helfer unsere alte Feuerwehrscheune etwas herausgeputzt und so strahlte diese für den Anlass ein ansprechendes rustikales Ambiente aus.

Fortsetzung auf Seite 4

In dieser Ausgabe: Lokales, Junges Leben, Kulturelles, Verein, Rathausinformationen

INHALT

LOKALES

- Akademie 2. Lebenshälfte.....2
- Nachruf Kolloff.....2
- Zum HipHop.....3
- 700 Jahre Stolzenhagen.....4
- Revierförsterei Senftenthal.....5

JUNGES LEBEN

- Neubau Kita Oderberg.....5
- Dank an Ehrenamtliche.....6

KULTUR

- Café Hier & Jetzt.....7
- 80.000 Euro für das Kloster.....7
- Veranstaltungen Kloster.....8
- Erntefest in Lunow-Stolzenhagen.....9

VEREINE

- Kinderkunstwerkstatt.....10
- Usedom.....10

RATHAUSINFORMATIONEN

- Vorsorgevollmacht.....11
- Onlineauftritt.....11
- Sitzungstermine September.....11
- LAG Barnim.....12

IMPRESSUM

ANZEIGER FÜR DAS AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Michael Buschner,
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

Anzeigenannahme:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Telefon (030) 57 79 57 67

Erscheinungsweise:
Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“
erscheint mindestens einmal monatlich mit einer
Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos an
die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Bezug:
Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb
des genannten Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils
gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **25. September 2015**.
Anzeigenschluss ist am **11. September 2015**.

LOKALES

Gesund und aktiv älter werden

BILDUNGSANGEBOTE DER AKADEMIE 2. LEBENSHÄLFTE

PC & Onlinekompetenz 50+

- PC Grundkurs 08.09. – 23.09.2015
- PC Aufbaukurs 29.09. – 14.10.2015
- PC – Videobearbeitung 08.09. – 24.09.2015
- PC – digitale Bearbeitung von Urlaubsfotos / Fotobuch 08.09. – 24.09.2015

Sprachen für Beruf, Reisen und Kommunikation

- Englisch Konversationskurs 30.09. – 28.10.2015
- Englisch Grundkurs 10.09. – 12.11.2015
- Englisch Aufbaukurs A1 Modul 2 28.08. – 11.12.2015
- Englisch Aufbaukurs A2 Modul 3 02.09. – 02.12.2015
- Englisch Aufbaukurs A1 Modul 3 14.09. – 12.10.2015
- Englisch Aufbaukurs A1 Modul 3 15.09. – 01.12.2015
- Englisch Aufbaukurs A2 Modul 2 23.09. – 16.12.2015
- Französisch Grundkurs 08.09. – 10.11.2015
- Französisch Aufbaukurs 07.09. – 09.11.2015

Geistig und körperlich aktiv älter werden

- Bewegungstherapie Seniorentanz 02.09.2015
- Einführung und die Techniken des Yoga 31.08. – 28.09.2015
- Einführung in die Techniken des Qi gong 10.09. – 08.10.2015

Wissen leicht gemacht

- Kraftfahrerstammtisch 01./08./22.09.2015
- Eberswalder Ecken neu entdecken – Stadtbibliothek 14.09.09.2015
- Reisebericht über Bhutan 16.09.2015
- Leserattencafé 24.09.2015

Erlernen von kreativen Techniken

- Einführung in die Techniken der Aquarellmalerei 24.09.2015

Macht Spaß mit Anderen

- Bildungsexkursion -, Berlins stille Örtchen im Wandel der Zeit“ 08.09.2015
- Liedgut bewahren 10.09.2015

Anmeldung und weitere Infos:

Akademie 2. Lebenshälfte, Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde
Tel. 03334 237520, Frau Wittenberg, aka-nord@lebenshaelfte.de
Alle Angebote auf: www.akademie2.lebenshaelfte.de

Nachruf

Am 09.08.2015 verstarb, im Alter von 106 Jahren, die älteste Bürgerin im Amt Britz-Chorin-Oderberg

Frau

Hertha Kolloff

In ihr durften wir einen Menschen kennen lernen, der uns nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben stets mit Freude, Humor und Fröhlichkeit begegnete. Durch ihr von Verantwortung und Stolz für ihre Lieben und ihre Familie getragenes Handeln war es ihr möglich, auch die schweren Zeiten ihres Lebens mit Optimismus zu meistern. Unser Mitgefühl über den schmerzlichen Verlust gilt besonders ihrer Familie.

In ehrendem Gedenken.

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

A. Gohlke
amt. Amtsdirektorin

C. Schneider
Bildung/Soziales

Ch. Pigorsch
Vorsitzende Seniorenbeirat

für die Stadt Oderberg

M. Hähnel
Bürgermeisterin

Zum Hip-Hop nach Lunow

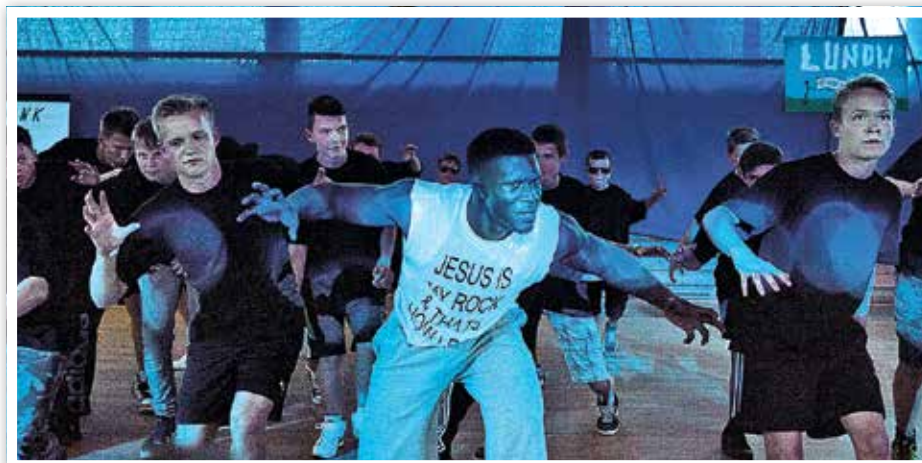
FÜNFTES BREAKDANCE-SOMMERCAMP ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT

» Bereits zum fünften Mal fand das Hip-Hop- und Breakdance-Sommercamp in Lunow statt. Fünf Tage lang studierten die Jungen und Mädchen Choreografien ein. Bei einer Abschluss-Show präsentierten die Teilnehmer das Gelernte.

Die Berliner Tanzlehrer Vanessa Mason und Kingsley Kyeremeh hat es nach Lunow verschlagen. Hier fand das Sommer-Tanz-Camp statt. Mittlerweile schon zum fünften Mal. „Ich bin jetzt das vierte Mal dabei“, sagt Vanessa Mason. „Die Mädels machen das super“, findet die 38-Jährige.

In ihrer Gruppe waren die 45 Mädchen im Alter von acht bis 16 Jahren. Sie trainierten in der Sporthalle und tanzten zu vier aktuellen Liedern wie „Traffic Lights“ von Lena oder „Intoxicated“ von Martin Solveig.

Eine von ihnen ist Emilia Grass. Die Schülerin kommt aus Schwedt und ist nicht zum ersten Mal dabei. „Es ist schon mein drittes Sommer-Camp.“ Die 16-Jährige tanzt seit ihrem 12. Lebensjahr in ihrer Freizeit in der Musik- und Kunstschule in Schwedt. „Die Choreografie zu „Intoxicated“ ist sehr anstrengend und anspruchsvoll, aber man kann auch viel Power zeigen.“ Am ersten und zweiten Tag hatte Emilia ziemlich



Muskelkater. „Mir hat das Camp wieder gut gefallen, weil die Trainer klasse sind und ich werde nächstes Jahr wahrscheinlich wieder dabei sein.“ Dann möchte sie auch gern, wie die Jungs, ein paar Breakdance-Elemente lernen.

Die 70 Teilnehmer kamen aus Märkisch-Oderland, der Uckermark und dem Barnim. Schon seit dem ersten Camp vor fünf Jahren sind auch Teilnehmer aus Polen dabei. Die Kinder und Jugendlichen kamen von der Grundschule und dem Gymnasium aus der Gemeinde Cedynia. Bei den Mädchen übersetzte eine polnische Betreuerin die Ansagen der Tanzlehrer, bei den Jungs ging es

auch ohne. Sie waren 25 und trainierten in einer kleinen Halle etwa fünf Minuten von der Sporthalle entfernt. Die Jungs im Alter von sieben bis 18 Jahren wurden vom Tanzlehrer Kingsley Kyeremeh trainiert. Der 25-Jährige gibt sonst Tanzunterricht in Berlin. „Die Zeit mit den Jungs hat sehr viel Spaß gemacht.“ Deswegen ist Kingsley Kyeremeh auch schon zum zweiten Mal in Lunow dabei. „Wir haben fünf verschiedene Stile kennengelernt, unter anderem Hip-Hop, Breakdance und Crum“, sagt der 25-Jährige. „Die Jungs haben sehr viel in der kurzen Zeit gelernt.“

Max Betram aus Friedrichswalde ist schon seit drei Jahren beim Tanz-Camp. „Ich tanze sonst nicht, aber die Aktionen drumherum sind auch cool“, sagt der 15-Jährige.

Im Camp wurde aber nicht nur getanzt. Auch Lagerfeuer, Disco, eine Kanufahrt und das Baden im Wolletzsee gehörten zum Programm. Die Arbeit aus fünf Tagen hartem Training, bis zu fünf Stunden täglich, wurde am Ende präsentiert. Die Show fand in der Lunower Sporthalle statt. Als Höhepunkt der Woche präsentierten die 70 Tänzer ihre einstudierten Choreografien. Auch eine Band und Künstler aus Lunow machten den Abend zu einem kleinen Volksfest.



700 Jahre Stolzenhagen

DORF FEIERT GEBURTSTAG BESONDERS

Fortsetzung von Seite 1

In den ausführlichen Geschichtsvortrag unseres Ortschronisten flossen aufschlussreiche Informationen aus Archiven, aber auch Dokumente aus privaten Beständen und Fotografien vieler Stolzenhagener ein und dieser konnte dadurch besonders interessant veranschaulicht werden.

Am Sonnabend stand dann der gemütliche Teil auf dem Programm.

Wie alljährlich wurde am Nachmittag ein reichliches Kuchenbüfett angeboten, das die fleißigen Stolzenhagener Bäckerinnen zubereitet hatten.

Aus Anlass des Jubiläums hatten sich die Organisatoren jedoch auch etwas



gründung gelebt haben könnte – und alle Akteure in alter traditioneller Kleidung, natürlich selbst geschneidert.

Aus der Epoche des 17. Jahrhunderts wurden traditionelle altertümliche Tänze in entsprechenden selbst gefertigten Kostümen aufgeführt. Eine weitere Epoche veranschaulichte den Verkauf des alten Gutsschlusses. Dazu führten theaterbegeisterte Kinder ein kleines selbst inszeniertes Stück auf. Aus der Epoche nach 1945 konnte man Informationen zur Verwaltung der Gemeinde, der Schulchronik und der Entwicklung in der

Besonderes einfallen lassen – so wurde die 700-jährige Geschichte des Ortes in fünf Zeitabschnitten dargestellt. Die Akteure präsentierten jede Epoche in einem Geschichtszelt anhand von Requisiten und Informationsplakaten teilweise sehr umfangreich und anschaulich. Den Höhepunkt bildete dann ein kleines Programm jeder Zeitepoche für die Besucher des Festes.

So konnte man beim Besenbinden zuschauen oder die alte Töpferkunst begutachten. Jedenfalls wurde ein Flair vermittelt, wie man zu Zeiten der Orts-



Landwirtschaft von der Bodenreform über die Gründung der LPG und deren verschiedene Strukturen erfahren. Dazu traten die Akteure bäuerlich gekleidet, im zeitgemäßen Alltagsdress oder auch als Pioniere auf.

Der Entwicklungsabschnitt nach 1989 ging besonders auf die Vereinsgründungen ein, stellte Höhepunkte und Besonderheiten in der Entwicklung von Stolzenhagen dar und gab Informationen zur neu angesiedelten ökologischen Landwirtschaft. Viele Aktivitäten wurden wie

Revierförsterei Senftenthal lädt ein

HERBSTLICHE VERANSTALTUNG AM 26. SEPTEMBER



gewohnt für die kleinen Besucher geboten. Ob es die Hüpfburg oder Rutsche zum Austoben waren, Freude beim Anschauen der vielen bunt angemalten Gesichter aufkam, alle Spaß beim Zustandekommen der Riesenseifenblasen hatten oder interessiert und staunend der Hundeshow zuschauten – für jede Altersgruppe war sicherlich etwas dabei.

Aber auch ein Unterhaltungsprogramm für die reifere Jugend sorgte für Abwechslung. Andere konnten sich wiederum mit Pfeil und Bogen ausprobieren oder ihre Kenntnisse über Holzarten unter Beweis stellen. Und so gab es noch viele weitere Aktivitäten und Abwechslungen für die kleinen aber auch reiferen Geburtstagsgäste.

Das schöne Wetter und speziell auch der besondere Anlass lockten nicht nur die Stolzenhagener an. Viele ehemalige Dorfbewohner, Freunde, Bekannte und zahlreiche Gäste sorgten für ein sehr gut besuchtes Fest. Und so fielen die Wartezeiten an den Versorgungsständen für manchen schon etwas länger aus. Das wunderschöne Plätzchen am Bootshafen und die angebotenen abwechslungsreichen Unterhaltungen sorgten für eine gute Stimmung. Spaß und Freude strahlten die vielen Festtagsbesucher aus, aber auch die Akteure waren froh gestimmt und so wurde noch bis weit in die Nacht getanzt und gefeiert. Allen Organisatoren, fleißigen Mitgestaltern und Helfern möchten wir ein ganz besonderes Dankeschön für die insgesamt gelungene 700-Jahr-Feier unseres kleinen Ortes Stolzenhagen aussprechen.

Die Frauen der Frühstücksrunde Stolzenhagen



» Am 26. September, um 14 Uhr wird es wieder eine herbstliche Waldveranstaltung im Forstrevier Senftenthal geben. Auf der Festwiese nahe der Försterei Senftenthal gibt es anschauliche Informationen über die historische und jetzige Waldarbeit. Technisch Interessierte sowie Tierliebhaber kommen auf ihre Kosten.

Kaltblutrückepferde werden einen frisch gefällten Kiefernstamm aus dem nahegelegenen Waldstück heranziehen, welches mit einem Sägegatter zeitnah geschnitten wird. Eine kleine Saftpresse ist ebenfalls vor Ort. Wer Lust hat kann einige Äpfel mitbringen und sich den

frisch gepressten Saft schmecken lassen.

Je nach Witterung bietet ein kleines Feuer Wärme in der rustikalen Holzhütte und natürlich soll es auch Kuchen und Kaffee geben.

Es wäre schön, wenn viele Gäste dazu ihren selbstgebackenen Lieblingskuchen mitbringen würden.

Wer die Försterei Senftenthal zwischen Chorin und Senftenhütte nicht kennt, sollte sich um 13.45 Uhr am Ortsausgang Senftenhütte in Richtung Chorin einfinden. Auf einen schönen Herbstnachmittag freut sich

Jan Lorenz, Revierförster

JUNGES LEBEN

Tag der offenen Tür

IM NEUBAU DER KITA ODERBERG AM 18. SEPTEMBER

» Am 18. September findet von 15 - 17 Uhr im Neubau der Kita Oderberg ein Tag der offenen Tür statt. Kinder, Eltern und Einwohner sind herzlich eingeladen, sich die neue Kindertagesstätte in der

Waldstraße anzusehen. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

*Astrid Gohlke
amt. Amtsdirektorin*

JUNGES LEBEN

Kita „Zauberlinde“ sagt: Dank den Ehrenamtlichen!

UNTERSTÜTZUNG BEI GESTALTUNG DES KITA-ALLTAGES WIRD DANKBAR INTEGRIERT

» Alle Mitarbeiter und natürlich die Kinder der Einrichtung möchten an dieser Stelle ein herzliches DANKE SCHÖN an alle engagierten Einwohner von Golzow, den Eltern, Omas, Opas, Geschwisterkindern und Ehrenamtlichen sagen, die mit viel Herz ihre Unterstützung bei Projekten und der Gestaltung des Kita-Alltages geben.

Sei es als Vorlesegest bei den monatlichen Vorlese-/Märchenstunden, die Zusammenarbeit mit Rahmana und Natali von der Bildungswerkstatt Berlin-Brandenburg in Golzow, die Reparaturarbeiten an unserem Spielzeug durch die Eltern und Opa Götze oder die Gestaltung der Bastelnachmittage unserer Hortkinder durch Frau Bögner und die Textilgestalterin Frau B. Taubner, die durch viele Ideen den Kinderalltag bereichern.

Dank Fridas Mama, die mit unseren Kindern über mehrere Wochen ein Hochbeet zur Verschönerung unseres Gartens/Spielplatzes angefertigt hat und unseren Kameraden der FF Feuerwehr in Golzow, die mit viel Freude an der Ausgestaltung unserer Feste und Feiern beteiligt sind.

Wir freuen uns weiterhin auf eine vertrauensvolle gute Zusammenarbeit und wünschen einen schönen Sommerausklang.

TUE GUTES UND REDE DARÜBER!



KULTURELLES

80.000 Euro Förderung

FÜR NEUE DAUERAUSSTELLUNG IM KLOSTER CHORIN

» Das Kloster Chorin erhält in diesem Jahr insgesamt 80.000 Euro an Bundes- und Landesmitteln für eine neue Dauerausstellung. Das Land Brandenburg unterstützt das Projekt in diesem Jahr mit 30.000 Euro, der Bund steuert 50.000 Euro im Rahmen seines Programms „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland“ bei.

Kulturministerin Sabine Kunst begrüßt das Projekt einer neuen Dauerausstellung. „Die ehemalige Zisterzienserabtei Chorin ist eines der wichtigsten Denkmäler der norddeutschen Backsteingotik. Der Bau verbindet einen Höhepunkt mittelalterlicher Architekturgeschichte mit einer spannenden Forschungsgeschichte. Erste Bauforschungen, archäologische Ausgrabungen und Restaurierungsarbeiten fanden hier bereits seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts statt. Das Kloster Chorin steht überregional beispielhaft für die Entwicklung der Denkmalpflege in Deutschland. Die neue Dauerausstellung soll dazu beitragen, die überregional bedeutende Klostergeschichte für ein größeres Publikum zu erschließen“, betont Ministerin Kunst. „Die Förderung der Dauerausstellung im Rahmen des Bundesprogramms ‘Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ostdeutschland’ ist eine besondere Auszeichnung für Chorin, weil diese Förderung nur Einrichtungen von nationaler Bedeutung zugutekommt. Ich freue mich, dass wir das Projekt darüber hinaus auch mit 30.000 Euro aus Landesmitteln unterstützen können.“

Die Verwaltung des Klosters Chorin beginnt jetzt mit den Planungen für die neue Dauerausstellung und wird in den kommenden Monaten eine detaillierte Konzeption erstellen. So erfolgen z. B. die Suche nach geeigneten Exponaten und die Erarbeitung der Ausstellungstexte. Die neue Dauerausstellung soll im Jahr 2017 anlässlich des 200. Jahrestags des Beginns der Denkmalpflege in Chorin eröffnet werden. Im Jahr 1817 hatten mit dem ersten offiziellen Schreiben Karl Friedrich Schinkels an das preußische Finanzministerium die Bemühungen um den Erhalt der gotischen Klosteranlage begonnen. Dieses Schreiben definierte das ehemalige Kloster Chorin als nationales Kulturdenkmal und Schinkel empfahl es kommenden Architektengenerationen als Studienobjekt. Die neue Dauerausstellung schließt

eine Lücke, da die Gäste künftig anschaulich über den Bau des Backsteinklosters, die mittelalterliche Klosterwirtschaft, die nachreformatorische Nutzung und die Wiederentdeckung Chorins im 19. Jahrhundert sowie die frühe Denkmalpflege informiert werden. Die Gemeinde Chorin/Eigenbetrieb Kloster Chorin und der Landkreis Barnim steuern für das Projekt jeweils 10.000 Euro bei.

Hintergrund:

Die Anlage in Chorin, die um 1300 errichtet wurde, war von Anfang an nicht nur als Zisterzienserklöster, sondern auch als repräsentativer Bau, Hauskloster und Grablage von Markgraf Johann I. und seinen Nachfahren aus der Linie der brandenburgischen Askanier geplant. 1542 wurde das Kloster Chorin im Zuge der Reformation säkularisiert und diente fortan als kurfürstliche Domäne.

Ein Klosterbrand im 30-jährigen Krieg und die landwirtschaftliche Nutzung trieben in den folgenden Jahrhunderten den Verfall der Anlage voran. Seit dem 19. Jahrhundert erhielten die bestehenden Klostergebäude Stück für Stück ihr historisches Aussehen zurück. Bereits vor dem Ersten Weltkrieg hatte die Kirche wieder ihre ursprüngliche Silhouette wieder. Seit 1994 ist eine umfassende Reparatur und sachgemäße Restaurierung aller Klostergebäude erfolgt, in den Jahren 2012 und 2013 erhielt das Kirchenschiff eine neue Dacheindeckung.

Heute ist Kloster Chorin mit jährlich rund 95.000 Besucherinnen und Besuchern einer der bedeutsamsten kulturellen Anziehungspunkte im Land Brandenburg. Derzeit werden die wichtigsten Bereiche des Klosterbetriebs weiter ausgebaut. Ziel ist ein stärkerer Ganzjahresbetriebs, eine stärkere Vernetzung mit der Region und die Sicherung und der Ausbau von Arbeitsplätzen. Das Konzept der neuen Dauerausstellung wurde mit dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Archäologischen Landesmuseum sowie dem Museumsverband des Landes Brandenburg abgestimmt.

Die historischen Gebäude des ehemaligen Zisterzienser Klosters Chorin sind Eigentum des Landes Brandenburg. Die Gemeinde Chorin betreibt und verwaltet das Ensemble als Eigenbetrieb Kloster Chorin. Weitere Informationen: www.kloster-chorin.org

Open-Air-Kino

IM CAFÉ HIER & JETZT

» Das Café Hier & Jetzt in Oderberg lädt ein letztes Mal in dieser Saison zum Open-Air-Kino an der Alten Oder ein. Gezeigt werden die melancholische Komödie Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit: John May ist ein Mensch der besonderen Art: Eigenbrödlar, akribisch, zurückhaltend, aber mit einem großen Herzen für andere. Mit Engelsgeduld kümmert er sich als „Funeral Officer“ im Auftrag der Londoner Stadtverwaltung um die würdevolle Beisetzung einsam verstorbener Menschen. Doch Mr. Mays Sorgfalt, Respekt und Hingabe passen schlecht zusammen mit dem strengen Gebot der Wirtschaftlichkeit, das sich die Stadtverwaltung auf die Fahnen ge-

schrieben hat. Warum sich solche Mühe machen für Tote, die keiner mehr kennt? Seine Stelle wird gestrichen,



nur ein letzter Fall bleibt ihm: Billy Stoke, einsam gestorben in seiner verwahrlosten Wohnung genau gegenüber von Mays penibel geordnetem Zuhause. Mit aller Leidenschaft und Zähigkeit stürzt sich May in diesen letzten Fall, der ihm so nahe ist. Wer war dieser Billy Stoke? Wie war sein Leben, wer waren seine Freunde, hatte er Familie? Als May auf die ersten Spuren stößt, beginnt eine befreiende Reise, die sein eigenes Leben verändert...

Die Vorführung findet am Samstag, den 5. 9. um 20 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt in der Berliner Straße 21 in Oderberg. Der Eintritt kostet 4,50 Euro, mit Voranmeldung 3,- Euro. Karten können bei Café-Inhaberin Sabine Helmer unter 033369 / 899943 vorbestellt werden. Bei ungeeignetem Wetter wandert das Kino nach drinnen. Vor dem Film gibt es ab 18:30 Uhr ein feines, mit Liebe vorbereitetes Abendessen aus Ofen und Pfanne – und die besten Plätze können bei der Gelegenheit auch schon gesichert werden.

Liedermacher, Rockpoeten, Singer-Songwriterin gastieren

VERANSTALTUNGEN IM KLOSTER CHORIN IM SEPTEMBER

Musik

Fanden auf der Bühne des Klosters im Sommer vor allem klassische Konzerte statt, bekommen im September im Kloster Chorin Liedermacher, Rockpoeten und eine Singer-Songwriterin eine Bühne.

Im Rahmen vom evangelischen Chorinfest am Samstag, den 6. September spielt Gerhard Schöne um 16 Uhr seine bekannten, selten gespielte und neu vertonte Geschichten, und verbindet weltliche mit geistlicher Musik. Musikalisch wird er von dem Kirchenmusikdirektor und Organist Jens Goldhardt und dem Saxophonisten Ralf Benschu, bekannt von seinen Zwischenspielen bei Keimzeit, begleitet.

Gerhard Schöne, der Meister der leisen Töne, gehört zu den ganz wenigen aus der Gilde ostdeutscher Liedermacher, deren Popularität die politischen Turbulenzen der 1990er Jahre ungebrochen überstanden hat. Seine Kinderlieder prägten Generationen und nach wie vor füllt er bei Konzerttourneen große Räume und Stadthallen.

Karten sind in drei Kategorien erhältlich. Innerhalb der Kategorien besteht freie Platzwahl. Die Karten sind für 19 (I.), 17 (II.) oder 14 Euro (III.) im Eingangsbereich des Klosters Chorin erhältlich. Es gibt keine Ermäßigungen. Karten erhalten Sie im Klosterladen täglich von 9 bis 18 Uhr



Foto: PR

„Eisbrenner fragt nach bei Heine“

Am 12. September um 16 Uhr macht der Sänger, Rockpoet und Schauspieler Timo Eisbrenner Halt bei seiner Burgen- und Schlösser-Tour und bringt Heinrich Heine (1797–1856) ins Kloster Chorin: „Deutschland – Ein Wintermärchen“ (1844). Heine, einer der letzten Schriftsteller der Romantik, Erfinder der Satire, war politisch engagierter Journalist und Kämpfer für die Freiheit. Die Zensur

trieb ihn 1830 ins Exil nach Frankreich. 13 Jahre später unternimmt er eine Reise um seine Mutter zu besuchen. Als Interpret von Brecht, Weill und Eisler machte sich der engagierte Kosmopolit und ehemalige Sänger der Band „Jessica“ über die Landesgrenzen hinaus einen Namen. Mit dem Musiker Heiner Frauendorf (p./akk), gestaltet „Eisbrenner fragt nach bei Heine“ im Kloster Chorin eine sinnliche und unterhaltsame Konzertlesung mit Haltung: I. Akt Eisbrenner spricht Heine „Deutschland - Ein Wintermärchen“, II. Akt: Eisbrenners singt eigene und geborgte Lieder, die von Heine sein könnten.

Kartenpreis: 15,00 € zuzgl. 1,50 € Vorverkaufsgebühr und 3,00 € für Versand und Bearbeitung.



Foto: PR

Eisbrenner & Frauendorf

Die Karten sind ausschließlich im Kloster Chorin unter laden@kloster-chorin.org erhältlich.

Die Berliner Singer-Songwriterin Akeli, begeisterte bei den Kräuter- und Keramiktagen im Oktober 2014 mit „Gentle Folk Musik“ die Marktbesucher. Musikalisch begleitet die Musikerin nun die Vernissage der Ausstellung „Umbra“ mit Keramischen Plastiken von Sabine Heller am 5. September ab 11 Uhr im ehemaligen Infirmarium.

Keramische Plastiken von Sabine Heller

Mit ihrer Ausstellung „Umbra“ leitet die Künstlerin Sabine Heller den tönernen Herbst, wird doch im Herbst der Lehm gestochen und aufgeschichtet, im Kloster ein. Traditionell sind im Herbst Ausstellungen mit keramischen Plastiken im ehemaligen Infirmarium zu sehen.

Am Anfang stehen bei Sabine Heller Ziegelsteine. Die Steine sind vor der

Verarbeitung noch ungebrannt. Aus dem lederharten Ziegel formt und modelliert die Bildhauerin ihre Figuren und setzt die Plastiken nach dem Brand erneut zusammen. Sabine Heller verformt, schneidet und setzt die Ziegel zusammen, erforscht und verdichtet das Innere und erschafft auf das Wesentliche reduzierte und in sich ruhende, archaische Figuren. Ihre Skulpturen bemalt sie mit der dunklen Farbe der Erde: Umbra, eine Erdfarbe, die je nach Herkunft und Ursprung verschiedene Schattierungen aufweist. Es bleibt eine Oberfläche, die rissig, rau und schrundig ist – Spuren vom gelebten Leben.

Der Eintritt zur Vernissage am 5.9. ab 11 Uhr ist frei, das Künstlergespräch am 3.10. ist im Eintritt zum Kloster enthalten.

„Innovation und Tradition – Hinrich Brunsberg und die spätgotische Backsteinarchitektur zwischen Pommern und der Mark Brandenburg“

Auch aus Ziegeln gebaut sind die Kirchen, Rathäuser, Stadttore in Pommern und Brandenburg, die Hinrich Brunsberg

(um 1350 bis nach 1428) entworfen hat. Sind die Baumeister des Klosters Chorins und den Bauten seiner Zeit meistens unbekannt, gehört er zu einem der wenig bekannten, bedeutendsten und innovativsten Baumeister des



Foto: Deutsches Kulturforum östliches Europa 2012, Thomas Voßbeck, Berlin.

Brandenburg an der Havel, Katharinenkirche. Fassade der Nordkapelle

Mittelalters. Der Kunsthistoriker Dirk Schuhmann, der schon jahrzehntelang Bauforschung im Kloster betreibt, stellt

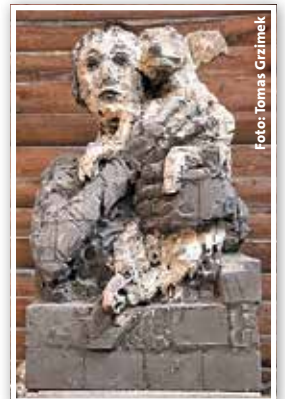


Foto: Iomas Grzimek

Dame mit Hund, 2014, Sabine Heller

in seiner Ausstellung über Hinrich Brunsberg seine Architektur an der Schwelle der Spätgotik zur Frührenaissance vor, die sich durch zeitgemäße Technologie und vielgestaltige Schmuckelemente auszeichnet.

Eröffnung: 13. September, 11 Uhr: Der Kurator und Bauhistoriker Dirk Schumann führt durch die Ausstellung und stellt die Höhepunkte der spätmittelalterlichen Backsteingotik vor.

Ausstellungsdauer: 13. September bis 2. November

Eintritt im Rahmen der Vernissage frei.

Sonst im Eintritt des Klosters (4/2,50 Euro) enthalten.

Öffentliche Führungen im Kloster Chorin

Noch bis Ende September können die Besucher an den Wochenenden, jeweils um 11 und 13 Uhr, ohne Voranmeldung an den Führungen teilnehmen, die die Entstehung des Klosters, beleuchtet, was das Besondere an der Architektur des Klosters ist und erzählt vom Leben und Wirken der Mönche im Mittelalter.

Besucher im Alter von 4 bis 11 Jahren können mit einem Klosterführer für Kinder die Klosteranlage erobern. Das Heft erzählt auf zwölf Seiten wahre und vielleicht wahre Geschichten rund um das Kloster und lädt die Kinder dazu ein, sich dem Kloster kreativ zu nähern.

Öffentliche Führungen inkl. Eintritt: 5/3,50 Euro / Klosterführer für Kinder: 2 Euro

Wer sich noch intensiver mit der Geschichte des Klosters auseinandersetzen möchte, ist zu den Vorträgen des Chorin Vereins am 26. September herzlich um

14 Uhr eingeladen. Manfred Krause referiert über „Volkmannsche Träume“, Dr. Gunther Nisch über den Regierungsbaumeister Wilhelm Schleyer. Unter ihm wurden 1890 die Maßwerke in der Kirche und dem Westflügel der Klausur erneuert.

Eintritt im Eintritt zum Kloster enthalten: 4/2,50 Euro

Ausblick auf den Oktober – Kräuter- und Keramiktage am 3. + 4. Oktober

Das Kloster Chorin feiert immer am ersten Oktoberwochenende den Werkstoff Ton, aus dem das gotische Backsteinkloster 1273 erbaut wurde und die Kräuter, die die Zisterziensermonche



Werkpräsentation im Kirchenschiff, 3. Oktober 2014

jahrhundertlang erforschten und anwenden. Flankiert werden die Kräuter- und Keramiktage von einem Kulturprogramm für Kinder- und Erwachsene. Keramiker verkaufen ihre Unikate auf dem Markt und präsentieren eine Auswahl ihrer Arbeiten auf einer Tafel im Kirchenschiff. Kinder können sich im Töpfern und Pflanzendruck ausprobieren, während die Erwachsenen an Führungen über die Baugeschichte des Klosters und das Leben der Mönche, die bis 1542 in Chorin lebten, teilneh-

men können.

Gärtner, Apotheker, Rosen- und Kräutrzüchter verkaufen ihre Pflanzen und beraten zum Anbau, zur Pflege, Ernte und der idealen Zusammenstellung der Kräuterapotheke. Händler und Gastronomen verkaufen kulinarische Kräuterkreationen, die Schauspielerin Ines Hohmann nähert sich literarisch humorvoll dem Thema Kräuter.

Samstag, 3. Oktober

11:00 Uhr: Eröffnung der Werkpräsentation der teilnehmenden Keramiker im Kirchenschiff zum Thema „Teatime“

11:00 – 15:00 Uhr: Marktmusik von und mit Günter Maria Nagel, Gitarre

15:00 Uhr: „Ich bringe euch die Blume der Liebe“, Die Schauspielerin Ines Hommann liest zauberhafte Kräutergeschichten rund um Wild-, Heil- und Küchenkräuter.

Sonntag, 4. Oktober

11:00 – 15:00 Uhr: Marktmusik von und mit dem Duo WindWind, Clemens Arndt und Hinrich Beermann, Saxophon

14:00 Uhr: „Die Kräuter- Hausapotheke“

15:00 Uhr: „Wind im Gummistiefel“ aus dem Jahreszeitenquartett vom „Theater Fusion“. Ein Theaterstück für Kinder von 2 bis 5 Jahren von und mit Susanne Olbrich

16:00 Uhr: Kapellenkonzert für Panflöte und Laute mit Helmut Hauskeller (Panflöte) und Olaf Neun (Laute)

Eintritt inkl. Eintritt zu den Kräuter- und Keramiktagen: 10,00 €

Eintritt im Eintritt des Klosters enthalten: 4/ 2,50 / Kapellenkonzert: 10 Euro (inkl. Eintritt)

Erntefest in Lunow-Stolzenhagen OT Lunow

AM 19. SEPTEMBER „UNTER DEN AKAZIEN“

14.00 Uhr großer Festumzug, im Anschluss Unterhaltung für Jung und Alt Hüpfburg, Riesenrutsche, Kinderschminken und viele Stände zum Staunen, Kaufen und selber Hand anlegen.

Für das leibliche Wohl ist ab 13.00 Uhr gesorgt.

Finissage in Galerie im Stall

» Liebe Kunstfreunde, die für dieses Jahr dritte Ausstellung in der „Galerie im Stall“ in Brodowin wird von der Wahlbrodowinerin Viola von Wantoch gestaltet. Ich freue mich, zur Finissage am 13. September, um 15 Uhr, einladen zu dürfen. Herzlich willkommen!

Ingrid Kothe,
Brodowiner Dorfstr. 33, 16230 Chorin



Zweite Kinderkunstwerkstatt

KULTUR- UND BILDUNGSVEREIN ALTE SCHULE SENFTENHÜTTE E. V.

» Kurz vor Beginn der Sommerferien lud der Kultur- und Bildungsverein alte Schule Senftenhütte e.V. am 11. Juli zur zweiten Kinderkunstwerkstatt in das Gemeindehaus ein. Mit fünfzehn Teilnehmern aus Senftenhütte, Joachimsthal, Althütendorf und Chorin war die Veranstaltung ebenso gut besucht wie die erste, bei der die Linoldrucktechnik vorgestellt worden war. Dieses Mal hatte die ortsansässige Kunsttherapeutin Verena Zerm eine besondere Maltechnik mitgebracht, bei der zwei ganz unterschiedliche Materialien in einem Bild zusammen gebracht werden. Nachdem im ersten Schritt Bildelemente mit Wachsmalkreiden gemalt worden waren, tauchten die Kinder ihre Bilder in Wasser und malten mit Aquarellfarben auf dem nassen Papier weiter. Die Wachsmalkreiden stoßen die Aquarellfarben ab und gehen eine effektvolle

Verbindung ein. Das Ergebnis waren farbenprächtige Bilder mit intensiver Leuchtkraft. Das Malen auf nassem



Papier war für alle ein besonderes Erlebnis, animierte zum Experimentieren und sorgte für viele Überraschungen.

Die nächste KinderKunstWerkstatt findet am 24. Oktober statt, Infos und Anmeldung bei Verena Zerm, Tel. 033364/349674

Verena Zerm

Britzer F-Junioren wurden Kreisklassenmeister

6. PLATZ BEIM USEDOM CUP IN AHLBECK ERKÄMPFT

» In der zurückliegenden Fußballsaison 2014/2015 vertraten unsere jungen Nachwuchskicker ihren Amtsbereich wieder sehr erfolgreich. Alle Jugendmannschaften landeten im oberen Mittelfeld. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Nachwuchsmannschaften der G-Junioren (Manuel Müller) mit einem 3. Platz, die D1-Jugend (Sven Krumbach) mit einem 2. Platz

sowie die F-Jugend (Torsten Lehmann, Kenny Ladewig).

Die F-Jugend wurde ungeschlagen Staffelsieger. Dies ist eine beachtliche Leistung und zeugt von der guten Nachwuchsarbeit, die in Britz von allen Trainern geleistet wird bzw. wurde. Als Dank und Anerkennung für die Spieler fuhr man gemeinsam mit den Eltern zum Usedom Cup nach Ahlbeck. Hier

konnte man am Ende den 6. Platz von 12 Mannschaften erkämpfen. Abends ging es dann noch zur Abkühlung in die 13 Grad „warme“ Ostsee.

Auf diesem Wege bedankt sich der Verein bei allen Spielern für die gezeigte Leistung und wünscht allen weiterhin viel Erfolg.

Thomas Hubrecht



RATHAUSINFORMATION

Unglücksfall kann jeden treffen

BARNIMER BETREUUNGSBEHÖRDE RÄT ZUR VORSORGEVOLLMACHT

» Jedem, egal ob alt oder jung, kann jederzeit ein Unglücksfall zustoßen, der dazu führt, nicht mehr einwilligungsfähig zu sein. „Es ist ein Irrglaube, dass die Angehörigen sich dann um alles kümmern dürfen“, weiß Barnims Sozialdezernentin Silvia Ulonska und rät daher allen Barnimern, möglichst schnell eine Vorsorgevollmacht zu unterschreiben. „So ist man ohne Zeitverzögerung handlungsfähig gegenüber Ärzten, medizinischem Personal, Behörden und Versicherungen.“ Im Grunde kann jeder Mensch einen anderen bevollmächtigen, bestimmte Angelegenheiten für ihn zu regeln. Eine Vollmacht sollte schriftlich erteilt werden, und es sollte aus ihr hervorgehen, ab wann sie gelten soll und wozu der Vollmachtsnehmer ermächtigt wird. Es existieren sehr viele Musterformulare und Textbausteine, die Anregungen zur individuellen Formulierung geben. Es ist nicht zwingend erforderlich, eine Vollmacht durch einen Notar aufsetzen zu lassen. Rechtlich gültig ist ebenso ein vom Betroffenen eigenhändig unterzeichnetes Formular. Allerdings werden solche „Ankreuzformulare“ nicht von

Kreditinstituten akzeptiert, die zumeist eigene Formulare verwenden, hier sollte man entsprechend extra bei „seiner“ Bank vorsorgen. Sollten die Bevollmächtigten über Haus- und Grundstücksangelegenheiten entscheiden dürfen, ist jedoch der Gang zum Notar notwendig.

Das deutsche Recht geht davon aus, dass ein Volljähriger seine persönlichen Angelegenheiten in der Regel selbst erledigen kann. Daran ändert auch eine Hochzeit nichts. Die landläufig verbreitete Annahme, dass Eheleute auch für den Ehepartner mithandeln können, trifft nur bei alltäglichen Geschäften zur Deckung des Lebensbedarfes zu. Noch weniger sind die eigenen Kinder befugt im Falle der Handlungsunfähigkeit der Eltern oder umgekehrt, die Eltern für die längst volljährigen Kinder. Information sowie Musterexemplare sind zu erhalten unter:

- www.bmjv.de
- Örtliche Betreuungsbehörde Landkreis Barnim, Tel.-Nr. 03334 214-1325
- Betreuungsverein „Lebenshilfe“, Tel.-Nr. 03334 237506

Oliver Köhler
Pressesprecher

Eigene Internetpräsenz

FORTBILDUNGS-AKADEMIE UND MEDIENZENTRUM ONLINE

» Seit dem 15. Juli präsentieren sich die beiden Einrichtungen, die aus der Bildungsinitiative des Landkreises hervorgegangen sind, mit eigenen Portalen im Internet. Die Angebote ergänzen das bislang einmal im Schuljahr erscheinende Programmheft. Die Dienstleistungen des Medienzentrums und der Fortbildungsakademie erhalten mit den Webauftritten ein modernes und schlankes Format. Zukünftig werden Fortbildungsangebote für LehrerInnen und ErzieherInnen online abrufbar und Bildungsmedien über verschiedene Kanäle im Netz zugänglich sein. Interessenten können über die Seiten der Fortbildungsakademie die auf individuelle Bedarfe zugeschnittenen Fortbildungen anfragen. Der Zugang zu didaktisch aufbereiteten Unterrichtsmaterialien für pädagogische Fachkräfte ist künftig auf noch kürzeren Wegen möglich. Der Internetauftritt des Medienzentrums bündelt die bisherigen digitalen Formate Lern-

plattform und Bildungsmedien online. Die neue Seite erleichtert Recherchen zu relevanten Unterrichtsthemen und das Einsehen von Materialien am PC sowie das Laden von Inhalten aus dem Internet auf den eigenen Rechner oder die Online-Ausleihe beim Medienzentrum. Das erweiterte Internetangebot versteht sich als Beitrag zur Bildungsinitiative. Die beiden neuen Portalseiten verstärken die vielfältigen regionalen Aktivitäten in diesem Bereich. Wir laden alle Akteure auf die neuen Seiten der Fortbildungsakademie und des Medienzentrums ein. Schauen Sie sich um und machen Sie sich mit dem Angebot vertraut. Anregungen, Kritik und Hinweise nehmen die genannten Ansprechpartner gern entgegen. Sie erreichen die Internetauftritte unter den Webadressen www.fortbildungsakademie.barnim.de bzw. www.medienzentrum.barnim.de.

Dr. Christine Schäfer
Leiterin Kreisvolkshochschule Barnim

SITZUNGSTERMINE Amt Britz-Chorin-Oderberg im September

Gemeindevertretung Liepe

► 01.09. | 19.00 Uhr
Liepe, Gaststätte „Zur Guten Hoffnung“, Waldstr. 2

Amtsausschuss

► 03.09. | 19.00 Uhr
Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11

Finanzausschuss Britz

► 07.09. | 18.00 Uhr
Haus des Lebens, Weberstr. 4

Stadtverordnetenversammlung Oderberg

► 16.09. | 19.00 Uhr
Oderberg, ehem. Rathaus, Sitzungsraum, Berliner Str. 89

Haupt- und Finanzausschuss Chorin

► 09.09. | 19.00 Uhr
Sandkrug, Gemeindehaus, Angermünder Str. 36

Ortsbeirat Sandkrug

► 10.09. | 19.00 Uhr
Sandkrug, Gemeindehaus, Angermünder Str. 36

Gemeindevertretung Parsteinsee

► 14.09. | 19.00 Uhr
Parstein, Gemeindezentrum, Angermünder Str. 5

Bauausschuss Britz

► 14.09. | 18.00 Uhr
Haus des Lebens, Weberstr. 4

Gemeindevertretung Niederfinow

► 17.09. | 19.00 Uhr
Niederfinow, Gemeinderaum, Choriner Str. 1

Gemeindevertretung Hohenfinow

► 17.09. | 19.00 Uhr
Hohenfinow, Querhaus, Am Anger 33

Gemeindevertretung Lunow-Stolzenhagen

► 22.09. | 19.30 Uhr
Stolzenhagen, E.-Thälmann-Str. 19

Gemeindevertretung Chorin

► 24.09. | 19.00 Uhr
Sandkrug, Gemeindehaus, Angermünder Str. 36

Gemeindevertretung Britz

► 28.09. | 19.00 Uhr
Haus des Lebens, Weberstr. 4

Bauausschuss Oderberg

► 30.09. | 19.00 Uhr
ehem. Rathaus Oderberg, Sitzungsraum, Berliner Str. 89

Änderungen vorbehalten!

Positives Votum für 40 Vorhaben

ZWEITER SCHRITT FÜR TRÄGER IST ANTRAG AUF FÖRDERUNG BEIM LANDESAMT

» Der LAG Barnim e.V. hat in seiner Vorstandssitzung am 15.07.2015 über alle zum Stichtag 31.05.2015 zur Förderung aus dem ELER eingereichten Projekte beraten. Es sind zu diesem Stichtag 68 Vorhaben eingegangen. Von diesen konnten 40 Vorhaben im Rahmen des für diesen Stichtag eingeplanten Budgets in Höhe von 4 Millionen € EU-Fördermittel ein positives Votum des LAG-Vorstandes erhalten. Weitere vier Vorhaben erhielten ebenfalls ein positives Votum des Vorstandes, jedoch werden die dafür benötigten Fördermittel nicht aus dem Budget

der LAG, sondern aus dem Brandenburger Fond für Projekte mit landesweiten Bedeutung (u.a. Sport- und Feuerwehrförderung) zur Verfügung gestellt werden. Die Träger, deren Vorhaben ein positives Votum erhalten haben, können ab sofort beim Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Grabowstraße 33, 17291 Prenzlau den Antrag auf Förderung des Vorhabens einreichen. Die verbleibenden 24 Vorhaben wurden zurückgestellt, weil sie die Mindestkriterien nicht erfüllt bzw. die erforderlichen Mindestpunkte nicht

erreicht haben oder von den Vorhabenträgern selbst wieder zurückgezogen wurden. Alle diese Vorhaben können von ihren Trägern weiter qualifiziert und zum nächsten Stichtag, dem 29.02.2016, erneut eingereicht werden. Dieser Stichtag gilt auch für alle neuen Projektideen in Trägerschaft von Kommunen, Vereinen, Privatpersonen oder Unternehmen. Die Regionalmanager Torsten Jeran und Ulrike Schubert stehen für Beratungen jederzeit zur Verfügung. Die Übersicht beinhaltet die positiv votierten Vorhaben.

Standort	Rechtsform/Projekträger	Titel der Maßnahme
Finowfurt	Verein	Errichtung eines Mehrfunktionsgebäude „Take off“
Krummensee	Unternehmen	Gläserne Destille – Apparate und Ausrüstungen
Barnimer Feldmark	Verein	Regionalmarketing, Nutzung von Wikipedia und OpenStreetMap
Börnicke	privat	Lehr- und Erlebnisbauernhof Börnicke
Althüttendorf	Kommune	Gemeindezentrum Althüttendorf
Barnimer Teil der Schorfheide	Verein	Konzept Touristische Bahn-Sonderverkehre in der Region Schorfheide
Biesenthal	Verein	Wukantina- Biocatering für Kitas und Schulen im Barnim
Landkreis Barnim	Landkreis	Konzept zur Optimierung des Wanderwegenetzes im LK
Landkreis Barnim	Verein	Landschaftspflege - Schulung für Landwirte und sonst. Akteure
Basdorf	Verein	Umbau der denkmalgeschützten Aula der ehemaligen FH der Polizei in eine Trainingsstätte
Tiefensee	Kommune	Revitalisierung Gutspark
Altenhof	Unternehmen	Kaisersaal und Eventcafe´ mit Dorfladen
Groß Schönebeck	privat	Kleine Ferienoase
Brodowin	privat Ausbau	Untergeschoss einer Scheune zu Seminarhaus mit Küche
Joachimsthal	privat	Hafenareal Joachimsthal, Ferienwohnungen, Seminare, Kultur, Ausstellungen
ländlicher Raum Brandenb.	Verein	Kooperationsvorhaben zur Weiterentwicklung und Vernetzung der AG historische Ortskern im Land Brandenburg
Willmersdorf	privat	konsum & café
Oderberg	Verein	Oderberger Litfaßsäulen
Altenhof	Komm.	Uferpromenade Altenhof
Klein Ziethen	privat	Ferienwohnung UNESCO Weltnaturerbe Grumsin
Werbellin	Kommune	Dorfgemeinschaftsplatz Werbellin
Liepe	privat	Ferienwohnungen alte Fleischerei
Joachimsthal	privat	Dreiaxsiges Doppelstubenhaus aus Fachwerk
Werneuchen-Hirschfelde	Kommune	Wiederherstellung der alten Ortsverbindung Werneuchen-Hirschfelde
Friedrichswalde	Verein	Behinderten -WC Holzschuhmacherzentrum
Landkreis Barnim	Landkreis	Konzept zur Einführung eines Mobilitätsmanagements im ländlichen Raum
Eichhorst	Verein	Rekonstruktion Steganlage, Innen- und Außenhafen
Biesenthal	Kommune	Gestaltung Ortseingang am Fernradweg Berlin- Usedom
Brodowin	privat	Ausbau Obergeschoss einer Scheune zu zwei Ferienwohnungen
Joachimsthal	Kommune	Bildungscampus - Gestaltung Umfeld, Zu- und Gehwege
Britz	Kommune	eTankSystem für KITA Britz
Werneuchen	Kommune	Komplettsanierung Gemeindezentrum Schönfeld einschl. Außenanlagen
Sommerfelde	Kommune	Netzlückenschluss Oder-Havel-Radweg (Bereich Kahlenberg)
Althüttendorf	Kommune	Barrierefreier Innenausbau der KITA Kunterbunt
Lunow-Stolzenhagen	privat	Bed&Breakfast&Café-Kiosk „Fritz Polack“
Werbellin	Kommune	multifunktionales Feuerwehrgebäude auf dem Dorfgemeinschaftsplatz
Parstein	privat	Ferienwohnungen am Parsteinsee
Joachimsthal	Kommune	Belebung und Gestaltung Brunold-Denkmal
Spechthausen	Unternehmen	Unternehmenserweiterung – vorbereitende Massnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen
Friedrichswalde	Kommune	Umbau und Ertüchtigung des Gemeindehofs Friedrichswalde
Groß Ziethen	Kommune	behindertengerechter Umbau des WC-Traktes der Knirpsenranch
Joachimsthal	privat	Ferienhaus am Waldrand Danewitz privat Hüllensanierung Bauernhaus
Niederfinow	Kirchengemeinde	Sanierung Feldsteinmauer Niederfinow